

Verein: Pellenzer packen für Ältere an

Soziales Gründung der Seniorenhilfe steht kurz bevor – Nachbarschaftsgedanke über Ortsgrenzen hinweg – Mitglieder gesucht

Von unserer Redakteurin
Katrín Franzen

VG Pellenz. Alt werden und selbstständig bleiben auf dem Lande: Die fünf Gemeinden der Pellenz bekommen jetzt einen Seniorenhilfeverein, der genau das unterstützen will (die RZ berichtete mehrfach). Die Gründungsveranstaltung findet am Donnerstag, 27. Juni, in Nickenich statt. Die Interessengruppe „Seniorenhilfe Pellenz“ hat die Idee des Vereins jetzt vorgestellt.

Konkret sieht das Konzept so aus: Jeder, der in der Pellenz wohnt, kann Mitglied werden. Die einen benötigen Hilfe beim Rasenmähen, Einkaufs oder kleineren Reparaturen im Haushalt. Die anderen haben Lust und Zeit, diese Dinge zu erledigen. Derzeit gibt es schon 50 Interessenten – 30, die sich über Hilfe freuen würden, und 20, die ihren ehrenamtlichen Dienst anbieten möchten.

Ottmar Luxem, Sprecher der Interessengruppe, erläutert: „Diese Idee röhrt vom Nachbarschaftsgedanken her. Der ist in den vergangenen Jahren zunehmend verloren gegangen.“ Die nachbarschaftliche Hilfe sollte man nun wohnortübergreifend in der Pellenz wiederleben. Heinz Renz, der die Idee des Seniorenbereits vorangetrieben hat, erklärt: „Der Verein basiert auf Gegenseitigkeit. Wer Hilfe braucht, bekommt sie.“

Ottmar Luxem ist es dabei wichtig zu betonen, dass die Pellenzer Seniorenhilfe den heimischen Organisationen und Handwerkern keine Konkurrenz machen will. Der Verein sei ein zusätzliches Angebot. Luxem sagt: „Wir bieten Hilfe für den Alltag an.“ Wer fit ist, wechselt seine Glühbirnen selbst, erledigt Papierkram und Wäsche eigenständig. Dafür würde niemand einen Dienstleister be-



Von der Idee bis zur Umsetzung sind zweieinhalb Jahre vergangen: Der Anstoß zum Seniorenhilfeverein kam in einer Sprechstunde des Pellenzer Seniorenbereits (ab November 2010), als ein Supermarkt schloss. Im Mai 2011 wurde ein ähnliches Projekt in Taunusstein besucht. Jetzt freuen sich die Mitglieder der Interessengruppe „Seniorenhilfe“ um Sprecher Ottmar Luxem (sitzend, 2. von links), dass ihr Angebot bald startet.

Foto: Katrin Franzen



„Wer Hilfe braucht, bekommt sie.“

Heinz Renz hat die Idee des Vereins vorangetrieben.

werde zur Abrechnung der Fahrtkosten und für die Haftpflichtversicherung eingesetzt. Die Helfer sollen darüber hinaus für ihre Ein-

sätze Bonuspunkte erhalten, die ihnen gutgeschrieben werden. Diese können sie für sich selbst einzehlen oder sie verschenken. Natürlich benötigt ein Verein auch eine Geschäftsstelle. Ottmar Luxem erklärt:

„Das wird kein Prunkbau. Diese wird sich anfangs in einem Wohnzimmer oder so abspielen.“ Bei der Koordination und bei Fragen steht die Verbandsgemeinde der Gruppe zur Seite: Bernd Schemmer ist be-

geistert von der Initiative: „Die Leute werden älter und nicht per se pflegebedürftig, sondern können vielleicht nur bestimmte Sachen nicht mehr. Da ist so ein Verein Gold wert.“

Kommentar

Ein Vorbild zum Nachmachen

Wie oft müssen Medien darüber berichten, dass der demografische Wandel den Dörfern auf dem Lande zusetzt? Junge Leute ziehen in die Städte, die Alten bleiben sich selbst überlassen: kein Dorfladen, kein Metzger – und auch kein Arzt ist



Katrín Franzen
zur Gründung
des Seniorenhilfevereins

mehr im Ort. Umso mehr Mut machen solche Nachrichten: Die Pellenzer wollen sich im Alltag ortsbürgereinfand unterstützen. Das zeigt: Mit Idee und Zusammenhalt wird die Zukunft gemeistert.

→ Mail: katrin.franzen@rhein-zeitung.net
Mail: seniorenbereit@pellenz.de kaf

Gründungstermin: 27. Juni

Alle, die beim Seniorenhilfeverein mitmachen möchten, kommen am Donnerstag, 27. Juni, um 20 Uhr ins Nickericher Rathaus, Kirchstraße 2. Zur Gründungsversammlung werden Idee, Satzung und Mitgliedsbeiträge vorgestellt, ein Vorstand und Kassenprüfer gewählt, die Satzung wird beschlossen, und der Mitgliedsbeitrag wird festgelegt. Informationen: Tel. 02632/299 411 (vormittags), E-Mail seniorenbereit@pellenz.de kaf